zum SFB-Ausschuss am 21.03.2018, TOP 9

Hinweis für die Presse: Bitte nicht vor dem Sitzungstermin veröffentlichen.

Landkreis Ebersberg

Ebersberg, 08.03.2018

Az.

Zuständig: Christian Salberg, ☎ 08092 823 303

Vorgesehene Beratungsreihenfolge

SFB-Ausschuss am 21.03.2018, Ö

Stationäres Hospiz für den Landkreis Ebersberg; Antrag CSU-FDP-Kreistagsfraktion vom 25.10.2017

Anlage_1_CSU-FDP-Antrag_stationäres_Hospiz_vom_25.10.2017

Anlage_2_Präsentation

Anlage_3_Bedarfserhebung_Palliativstation_Kreisklinik_Ebersberg

Sitzungsvorlage 2017/3002/1

I. Sachverhalt:

Diese Angelegenheit wurde bereits behandelt im
KSA-Ausschuss am 13.11.2017, TOP 10ö

Die CSU-FDP-Fraktion beantragt mit Schreiben vom 25.10.2017, die rechtlichen und organisatorischen Voraussetzungen zu prüfen, die notwendig sind, um ein stationäres Hospiz im Landkreis Ebersberg zu errichten und zu betreiben. Insbesondere sei Kontakt mit den gesetzlichen- und Pflegekassen (Kostenträger) aufzunehmen und zu prüfen, ob eine stationäre Hospizeinrichtung Aussicht auf Genehmigung bzw. Übernahme der Betriebskosten hätte und ob die bayerische Hospizstiftung sich an den Kosten eines Neubaus bzw. der Übernahme einer geeigneten Immobilie beteiligen würde. Über die Gesundheitsregion Ebersberg soll ein geeigneter Träger für ein stationäres Hospiz im Landkreis Ebersberg gesucht und die notwendigen Gespräche aufgenommen werden. Träger von Hospizen seien meist gemeinnützige Vereine, Kirchen und Stiftungen.

Der Sachverhalt wurde zunächst im Kreis- und Strategieausschuss besprochen, nachdem der nächste SFB-Ausschuss erst am 21.03.2018 tagt und der Antrag damit nicht innerhalb, des von der Geschäftsordnung für politische Anträge vorgesehenen Zeitrahmens, von drei Monaten vom zuständigen Fachausschuss behandelt werden konnte.

Im Rahmen der KSA-Sitzung vom 13.11.2017 wurde folgender Beschluss gefasst:

- 1. Der Antrag der CSU-FDP-Fraktion im Kreistag vom 25.10.2017 wird weiterverfolgt und dem SFB-Ausschuss am 21.03.2018 zur Beratung vorgelegt.*
- 2. Die Verwaltung wird beauftragt, einen Bedarfs- und Kostenplan nach Rücksprache mit allen Akteuren der Gesundheitsregion Plus zu erarbeiten.*
- 3. Mögliche Kooperationen mit entsprechenden Trägern und Einrichtungen sind zu prüfen.*

Die Verwaltung hat sich entsprechend des Beschlusses vom 13.11.2017 mit dem Geschäftsführer des Caritaszentrum Ebersberg, Herrn Andreas Bohnert, getroffen und den Sachverhalt inhaltlich beraten. Herr Bohnert leitet im Rahmen der Gesundheitsregion^{plus} die Projektgruppe „Hospiz“.

Das Caritaszentrum Ebersberg wäre grundsätzlich bereit, ein stationäres Hospiz im Landkreis Ebersberg in Trägerschaft zu übernehmen.

Herr Bohnert gibt im Rahmen der Sitzung einen kurzen fachlichen Einblick in die Hospizarbeit und stellt ferner zwei mögliche Umsetzungsvarianten eines stationären Hospiz im Landkreis Ebersberg vor (Siehe Anlage 2).

Die Verwaltung hat zur weiteren Bedarfsermittlung die Fallzahlen der Palliativstation der Kreisklinik Ebersberg angefragt und wird diese im Rahmen der Sitzung erläutern (Siehe Anlage 3).

Nach Rücksprache mit Herrn Andreas Bohnert nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Die Verwaltung stimmt dem Antrag inhaltlich zu. Für die Refinanzierung eines stationären Hospizes ist jedoch das Ergebnis des neuen Krankenhausplans des Freistaates Bayern von entscheidender Bedeutung. Da dieses Ergebnis noch nicht vorliegt, ist die Erstellung eines seriösen Kostenplans derzeit nicht möglich. Die Verwaltung empfiehlt dem SFB-Ausschuss daher das Ergebnis des Krankenhausplans zunächst abzuwarten. Anschließend könnte die Verwaltung dem SFB-Ausschuss einen fertigen Konzeptentwurf, unter Beteiligung der Gesundheitsregion^{plus} zur weiteren Beratung vorlegen. In diesem Konzeptentwurf wäre das Ergebnis des Krankenhausplans bereits eingearbeitet.

Auswirkung auf Haushalt:

Zunächst keine.

II. Beschlussvorschlag:

Dem SFB-Ausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

- 1. Dem Antrag der CSU-FDP-Kreistagsfraktion vom 27.10.2017 wird grundsätzlich zugestimmt.**
- 2. Für die weitere Beratung wird zunächst das Ergebnis des Krankenhausplans des Freistaates Bayern für 2018 abgewartet.**
- 3. Die Verwaltung wird beauftragt, anschließend gemeinsam mit der „Projektgruppe Hospiz“ der Gesundheitsregion^{plus} einen Konzeptentwurf auszuarbeiten und diesen dem SFB-Ausschuss vorzulegen.**

gez.

Christian Salberg